

Rock- bass

Yamaha Attitude Limited 3 BL

Mit der dritten Auflage des extravaganten Attitude Limited 3 zeigt die japanische Multirange-Company ihre herausragenden Fähigkeiten im Bassbau. Den meisten ist der 58-jährige Billy Sheehan bekannt durch seine Zusammenarbeit mit Talas, David Lee Roth und Mr. Big. Neben seiner vielseitigen Tätigkeit als Sideman und Solokünstler ist Sheehan aber auch geachtet für sein handwerkliches Talent. Schon seine ersten Fender-P-Bässe rüstete er kurzerhand selbst mit Features aus, die sich auch mehr als 25 Jahre später beim Signature-Instrument aus dem Yamaha-Custom-Shop finden.

Von Christoph Hees

In der dritten Auflage kommt der Attitude Limited in Sonic Blue oder im schwarzen Hochglanzlack aus der YMC-Werkstatt im japanischen Hamamatsu. Der leicht asymmetrische Schnitt des Erlenkorpus erinnert entfernt an das Design des Fender Jazz Basses. Vor allem der untere Cutaway ist aber zugunsten besserer Erreichbarkeit höherer Lagen größer ausgeführt. In einer supersauberen, sehr engen Halstasche ruht fünffach verschraubt ein auffallend gestalteter Ahornhals. Der üblichen Vertikalverschraubung wurde im Bereich des Halsendes eine weitere Doppelverschraubung im 45-Grad-Winkel hinzugefügt, um dem Zug des Halses in Richtung der Korpussebene weiteren Kraftschluss zu verleihen. Das ebenfalls aus Ahorn gearbeitete Griffbrett birgt gleich zwei Modifikationen nach Billy Sheehans Wunsch: Erster Hingucker ist das ab Bund 17 ausgeführte „Scalloping“, eine konkave Aushöhlung der Bundzwischenräume, die für einen verbesserten Saitenkontakt bei Vibratos und Tremoli sorgen soll. Die schwarze Farbgebung der Orientierungsbünde ist hier ebenso appetitlich ausgeführt wie das Scalloping selbst.

Beachtet man das Griffbrett noch etwas genauer, so fällt im Bereich der Bünde 17 bis 21 außerdem die im Vergleich zum Rest des Griffbretts dünnere Bundierung mit Standard-Bünden auf, die laut Werbung zur klareren Artikulation von Akkord- und Solospiel beitragen soll. Bund 1 bis 16 dagegen sind mit hervorragend polierten Jumbofrets ausgestattet.

Klassische Yamaha-Bauarten verzichten im Bereich der Kopfplatte gern auf eine Rückwärtsneigung zur Erhöhung der Saitenspannung. Stattdessen fällt die Ebene der Stimmmechaniken deutlich mehr als einen Zentimeter hinter der Bundebeine ab, sodass sich im Bereich der E- und A-Saite ein respektable Saitendruck am Sattel ergibt. Der passende Druck an D- und G-Saite wird ganz klassisch durch ein rundes Saitentellerchen erzeugt. Neben der sauber verkapselten Klappe über dem „Double-Action“-Halsstab finden sich auf der schlanken Kopfplatte vier Yamaha-Custom-Mechaniken. Der Anlege-Poller für die E-Saite ruht rückseitig auf einem Hipshot-D-Tuner, der bis dato zuverlässigsten Lösung für spontanes Drop-Tuning. Das leere „E“ wird bei diesem Patent an der Hauptmechanik eingestellt, während der präzise, rückseitig fein einstellbare Kippwinkel der Drop-Mechanik über das genaue „Gefälle“ zum erwünschten tieferen Ton wacht. Ein mit dem Daumen der Greifhand erreichbarer Klappschalter macht das Ganze im Spiel treffsicher nutzbar.

Bodycheck

Auch auf dem perlmuttfarbenen Pickguard des Attitude Limited 3 finden sich zahlreiche Modifikationen normaler Bauarten. Zusätzlich zum gewöhnlichen P-Style-Pickup, einem passiv schon unerhört druck-

vollen WillPower von DiMarzio, hat Yamaha den soliden Viersaiter auch mit dem typischen Sheehan-Humbucker auf der „Näher-geht-nicht“-Halsposition ausgestattet. Yamaha und Billy Sheehan nennen ihn „Custom-Woofers“. Mit seinen zwei hochglänzenden Alnico-Polstücken ähnelt er aus konservativer Sicht zwar mehr einer Gitarrenhelden-Bauart, doch soll dieser oberflächliche Eindruck nur bis zum Praxistest anhalten ...

Beide Pickups lassen sich nach Lust und Laune routen. Entweder gibt das Regelwerk den Custom-Woofers über die rechte Ausgangsbuchse und den Sound des P-Typs über die linke Buchse aus, oder man entscheidet sich für den Mono-Betrieb des Basses, indem man den hinteren Regler zieht. So liegt dann das gemischte Signal an beiden Buchsen an. Der hintere Regler dient gleichzeitig als Lautstärkeregler für den P-Typ. Der vordere Regler ist für das Volumen des Woofers zuständig, während der mittlere Knopf als Tonblende für diesen fungiert und beim Zug zusätzlich als High-Cut arbeitet.

Die Positionierung des vorderen Reglers erscheint mir spontan zu nah am Spielfeldrand. Dass es sich hier tatsächlich weniger um einen „Bug“ als vielmehr um ein „Feature“ handelt, erschließt sich bei näherer Betrachtung der Spielweise des von Yamaha signierten Bassisten: Billy Sheehan benutzt als fünffacher Gewinner des Preises „Best Rock Bass Player“ (Guitar Player Magazine) den Woofers in der ultimativen Halsposition vor allem als Solo-Pickup. Über einen zweiten Bassamp wird dessen verzerrtes Signal dem Gesamtsound hinzugefügt. Der nahe gelegene Volumenregler dient Billy dabei als komfortable Fernbedienung für gitarrenartige Volume-Swellings.

Rauchschwarz

Neben der wie die gesamte Hardware des Instrumentes rauchschwarz gehaltenen massiven Output-Wanne





DETAILS:

Hersteller: Yamaha
Modell: Attitude Limited 3 BL
Herkunftsland: Japan
Basstyp: Solidbody, 4-String
Korpus: Erle, dreiteilig
Hals: Ahorn, einteilig, geschraubt
Halsprofil: Vintage-D, Mattlack
Halsbefestigung:
 6-fach verschraubt, 3-D
Griffbrett: Ahorn, scalloped
Griffbretteinlagen: seitlich & Front
 Kunststoff
Mensur: Standard Long Scale
 (86,4 cm / 34")
Halsbreite 0. / 12. Bund:
 44 mm / 57 mm
Stringspacing: 11,00 mm (Sattel),
 19,00 mm (Brücke)
Elektro: (Passiv) Front Volumen (vorn),
 Front Ton (Mitte), Rear Volume (hinten),
Push/Pull: Woofer High Cut (Mitte),
 Stereo/Mono Switch (hinten)
Pickups: Yamaha Custom Woofer
 (Front), DiMarzio WillPower (Mitte)
Sattel: Kunststoff
Saiten: Rotosound BS66 (42-65-80-110)
Brücke: Messing massiv
Mechaniken: Hipshot mit D-Tuner
Gewicht: 4,2 kg
Preis: 3.392 Euro
Zubehör: Gigbag, Werkzeug, Setup-
 Anleitung
Getestet mit: SWR Baby Baby Blue,
 ADAM A3X, AKG K 240DF
Erhältlich bei: Session Music

www.yamaha.de
www.session.de

ruht eine solide Yamaha-Messingbrücke auf dem Korpus des Attitude Limited 3. Hier finden die werkseits aufgezogenen und bereits hervorragend justierten Rotosound-Stahlsaiten soliden Halt. Sie entsprechen dem von Billy Sheehan signierten Satz „BS66“. Beim Attitude Limited 3 haben wir es mit einem hochgradig an seinen Signature-Spieler angepassten Instrument zu tun, das es ausstattungsmäßig versteht, wie sein Initiator sämtliche Grenzen zwischen rockiger Begleitrolle und außergewöhnlichen Solofähigkeiten aufzuheben. Unter diesem Gesichtspunkt ist es kurz gesagt einfach total irre, diesen Bass auch nur im Ansatz auszuloten!

Schon trocken gespielt hat die Holzkonstruktion dieses 4,2 kg schweren, leicht kopflastigen Boliden einen schnellen, mächtigen Ton. Einerseits wurde hier nicht an Material gespart, andererseits aber hat Yamaha mit der hauseigenen Methode zur akustischen Vorprägung von Klanghölzern (A.R.E.) versucht, ein ab dem ersten Spielmoment musikalisches Instrument zu schaffen. Und das ist eindrucksvoll gelungen.

Der Holzton ist warm, vielschichtig, tiefgreifend und weist ein für einen Viersaiter aberwitziges, ganz außerordentliches Low-End auf. Mein erster Versuch am Bassamp mit einzeln aktiviertem P-Pickup zeigt: Dieser Bass ist schnell „da“ und spielt – basierend auf leicht modifizierten, dennoch aber Jahrzehnte alten Middle-Class-Standards – tonal in der modernen Spitzenklasse. Alle Bereiche vom stabilen Drop-D bis zum höchsten E auf der G-Saite werden gleichmäßig sauber dargestellt. Keine Wolfstöne, keine Deadspots weit und breit. Ich selber erinnere mich nur an eine knappe Handvoll gut eingespielter Vintage-Viersaiter, die tonal in allen Lagen so ausgewogen waren, wie es dieser neue Custom-Shop-Yamaha ist.

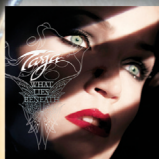
Wählt man statt des P-Typs nun die schwächling wirkende „Doppelklinge“ hinzu, hat man auf die gleiche Weise bärenstarken Druck, der aber seinen Ursprung an einer noch schwingfreudigeren Position der Saite hat. Auch hier erhält man ein richtig schönes, dickes Pfund, bei dem man den Eindruck bekommt, am Holztönen teilzuhaben. Gemeinsam betrieben ergibt sich ein

weiterer unglaublich runder und attack-starker Rockton, der sich in meinen Ohren perfekt für drückende Rock-Gigs und natürlich fürs Recording eignen wird. Die warme Kompaktheit des Attitude-3-Tons erscheint mir darüber hinaus als ideale Basis für die vielfältigen Spieltechniken Billy Sheehans: Two-Hand-Tapping, Akkordspiel und schnelle Singlenote-Soli verlieren nie das gewünschte Quäntchen Druck. Elektrisch getrennt voneinander verstärkt entfaltet sich bei der Wahl der beiden gut harmonisierenden Pickups vor allem für das Livespiel ein reiches Feld neuer Möglichkeiten, das experimentierfreudige Progressive-, Fusionrock- und Metal-Bassisten ansprechen wird.

Fazit

Auch wenn der Attitude Limited als tonal hochklassige eierlegende Wollmilchsau im Bereich „Rock-Lead-Bass“ absolut überzeugt, werden sich manche Rock-Begleiter und Slapper beim Antesten an der Position des vorderen Reglers sowie am viel zu kleinen Slap-Ausschnitt stören. Für alle anderen Rockbassisten, die wie Billy Sheehan neue Rock- und Metalbasswelten beschreiten möchten und dafür den perfekten, hochdichten Ton suchen, ist der Attitude Limited 3 schlicht das Maß der Dinge. Der nicht gerade geringe Preis erscheint mir hier aufgrund der gebotenen handwerklichen Qualität als absolut gerechtfertigt. Vielen Dank an Session Music für das Bereitstellen dieses Testinstrumentes. ■





Das aktuelle
Tarja Turunen Album
„What Lies Beneath“

KEVIN CHOWN LOS ANGELES, USA

ON TOUR WITH *Tarja*

- | | |
|--|---|
| 13.01.2012: Zlin (CZ) - Euronics | 18.02.2012: Madrid (E) - Sala Heineken |
| 14.01.2012: Pardubice (CZ) - EZ Arena | 19.02.2012: Barcelona (E) - Salamandra 1 |
| 16.01.2012: Warschau (PL) - Stodola | 21.02.2012: Toulouse (F) - Bikini |
| 17.01.2012: Litauen (LT) - Forum Palace, Club Galaxy | 22.02.2012: Lyon (F) - Transbordeur |
| 19.01.2012: Wien (A) - Gasometer | 24.02.2012: Strasbourg (F) - Laiterie |
| 20.01.2012: Bratislava (SK) - Music Club | 25.02.2012: Eindhoven (NL) - Effenaar |
| 22.01.2012: Ljubljana (SLO) - Kino Siska Club | 27.02.2012: Brüssel (B) - Ancienne Belgique |
| 23.01.2012: Zagreb (HR) - Boogaloo Club | 28.02.2012: Paris (F) - Bataclan |
| 25.01.2012: Bucharest (RO) - Sala Palatului | 01.03.2012: Zürich (CH) - Komplex |
| 26.01.2012: Sofia (BG) - Arena Armeec Sofia | 02.03.2012: Mailand (I) - Teatro della Luna |
| 28.01.2012: Thessaloniki (GR) - Principal Club | 04.03.2012: Minsk (BY) - Sport Palace |
| 29.01.2012: Athen (GR) - Fuzz Club | 06.03.2012: Moskau (RUS) - MILK Moscow |
| 31.01.2012: Tallin (EST) - Rock Cafe | 07.03.2012: Nijny Novgorod (RUS) - |
| 02.02.2012: Kiev (UA) - Cca Nau | Nizhny Novgorod Opera Theatre |
| 15.02.2012: Lisabon (P) - Aula Magna, | 09.03.2012: Ekaterinbourg (RUS) - Tele-Club |
| Alameda da Universidade | 10.03.2012: St. Petersburg (RUS) - Kosmonavt |
| 16.02.2012: Santiago de Compostela (E) - | 12.03.2012: Krasnodar (RUS) - Palace of Arts "Premiera" |
| Sala Capitol | 13.03.2012: Rostov-on-Don (RUS) |



KTSM - 5